

## Pressemitteilung

### Hungener Grüne beraten über anstehende Themen

Einmal quer durch die aktuelle Politik in Hungen und die nächsten Schritte ging es bei der jüngsten Klausurtagung der Hungener Grünen.

#### **U3-Kinder**

Die gesetzlich geregelte Betreuung der Unterdreijährigen erfordert in naher Zukunft eine Entscheidung das Kindergarten-Angebot in der Kernstadt zu erweitern. Mit der Einrichtung des von den Grünen initiierten Wald- und Naturkindergartens ist man hier auf einem guten Weg. Zur Deckung des weiteren Bedarfs ist der Erwerb und Ausbau der Räumlichkeiten des Kindergartens „Dreikäsehoch“ in der Königsberger Straße von städtischer Seite angedacht. „Hier sind zwei Optionen zu diskutieren,“ so Wolfgang Macht, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Hungener Stadtparlament: „Entweder investiert die Stadt in das derzeitige Gebäude, was eine Bindung von geliehenem Kapital über viele Jahre bedeutet, oder man schließt einen langjährigen Vertrag mit den Eigentümern eines noch zu errichtenden Gebäudes an der Ecke Lindenstraße/Nonnenröther Straße ab. Da in diesem Gebäude aber gleichzeitig Wohnungen für Senioren geplant sind, ist ein Konflikt vorprogrammiert. Außerdem würde hier das für einen Kindergarten unverzichtbare Freigelände fehlen.“ Da zumindest in der Kernstadt ein langfristiger Bedarf an Kindergarten-Plätzen insbesondere im Bereich der Unterdreijährigen zu erwarten ist, favorisieren die Hungener Grünen die Variante Kauf und Ausbau des Standortes in der Königsberger Straße. Dieser sollte so konzipiert sein, dass bei einer zukünftig geringeren Nachfrage das Anwesen wieder zu akzeptablen Bedingungen veräußerbar ist. In jedem Fall ist das Gespräch mit dem Trägerverein des Kindergartens „Dreikäsehoch“ zu suchen. Weiterhin ist anzustreben, auch bei einem möglichen Wechsel der Trägerschaft an die Stadt, das jetzige sehr gute Betreuungskonzept zu erhalten.

#### **Bahnlinie Hungen-Friedberg (Frankfurt)**

Vor kurzem wurde das Vorgutachten für die Wiederinbetriebnahme der Strecke Hungen-Friedberg den Fachgremien vorgestellt. Leider bezogen sich die beauftragten Planer dabei ausschließlich auf Nutzungszahlen der aktuellen Busverbindungen (ohne Schulbusse), so dass das Potential der Pendler und die Trends für die kommenden Jahre tatsächlich unbeachtet blieben. Diese Zahlen sollen dann endlich im Hauptgutachten, das vor 2015 erwartet wird, Berücksichtigung finden. Mit der Realisierung einer attraktiven Anbindung Hungens an das Rhein-Main-Gebiet ist jedoch grundsätzlich erst dann zu rechnen, wenn die derzeitig ausgelastete Strecke von Frankfurt nach Friedberg durch ein drittes Gleis neue Möglichkeiten zulässt. „Ich bin auf den weiteren Verlauf dieses Entscheidungsprozesses wirklich sehr gespannt,“ meinte Rudolf Welter, Vorsitzender im Ortsverband der Hungener Grünen, „wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass der Prozess der Weiterentwicklung des ÖPNV nicht zum Stillstand kommt.“

#### **Neubaugelbiet Stümpfenweg II**

Nach dem Abriss des Altenheims an der Albert-Schweitzer-Straße kann das fast vollständig belegte Baugebiet Am Stümpfenweg jetzt um ca. 3,5 Hektar erweitert werden. Auch hier soll ein reines Wohngebiet entstehen, in dem allerdings auf einen

Antrag der Grünen hin endlich alle Häuser mit Nahwärme versorgt werden. Solche Konzepte werden von den Hungener Grünen seit Jahren gefordert und sollten nach ihrer Ansicht auch in anderen Wohngebieten der Großgemeinde umgesetzt werden. Ein entsprechendes Blockheizkraftwerk, betrieben mit Erdgas, erzeugt nicht nur Wärme sondern auch Elektrizität, was eine äußerst effiziente und umweltfreundliche Nutzung des Energieträgers ermöglicht.

### **Vorrangflächen für Windkraftanlagen**

Für die in Hessen landesweit geplante Reservierung von Flächen als mögliche Standorte von Windkraftanlagen wurden nach entsprechenden Untersuchungen zwei Flächen auf dem Gebiet der Großgemeinde vorgeschlagen: Am Oberholz im OT Bellersheim und Am Kaltenrain im OT Steinheim. Es ist das Ziel der Grünen, diese Standorte in die Regionalplanung einfließen zu lassen. Dabei ist man sich im Klaren, dass die dort überwiegenden Windgeschwindigkeiten von unter 6 m/s für Betreiber von Windkraftanlagen nach dem neuen Erneuerbare Energien Gesetz derzeit nicht attraktiv sind. Im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung der Windenergie stellte Volker Scherer, Energieexperte der Hungener Grünen, die Erzeugung von sogenanntem „Windgas“ vor. Bei diesem Konzept wird die durch Windräder erzeugte Elektrizität genutzt um brennbare Gase durch Elektrolyse zu erzeugen. Gase haben den großen Vorteil speicherbar zu sein und können wie Biogas in vorhandene Netze eingespeist werden.

Im Anschluss an diese konkreten Themen entwickelte sich eine Reihe von Vorschlägen, von denen einige die Hungener Stadtverordneten sicher in Form von Anträgen kennenlernen werden. Auch bei dieser Klausurtagung der Grünen zeigte sich, dass hier die Ideen zur Steigerung der Bürgerfreundlichkeit und Attraktivität der Großgemeinde Hungen nicht ausgehen. [www.gruene-hungen.de](http://www.gruene-hungen.de)

### **Kontakt:**

Fraktionsvorsitzender Bündis 90/Die Grünen, Ortsverband Hungen

Wolfgang Macht  
Am Weiher 5  
35410 Hungen  
Telefon: 06402-7870